

# ÖSTERREICH

## Rede

### EBRD Jahrestagung 2018

Hubert Fuchs

Leiter der österreichischen Delegation

Sehr geehrter Herr Präsident,

sehr geehrte Damen und Herren,

es ist uns eine ganz besondere Freude, dass die diesjährige Jahrestagung der EBRD in Jordanien und in der jüngsten Region der Bank stattfindet.

Die **SEMED Region**, in der die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung **erst seit 2012 aktiv** ist, hat es trotz ihres geopolitisch schwierigen Umfeldes innerhalb dieser kurzen Zeit geschafft, zur größten Region der Bank aufzusteigen und kann zudem mit einem **Portfolio** aufwarten, **dessen Profitabilität deutlich über jener der anderen Bankregionen liegt** (Investitionsvolumen **2017: € 2,2 Mrd.**). Nicht nur in Anbetracht dieser beeindruckenden Entwicklung, welche bezeichnend für die große Bedeutung der Region für die Bank ist, freuen wir uns besonders, dass die **27. Jahrestagung** in diesem Jahr nicht nur

**zum ersten Mal in Jordanien**, sondern auch **zum ersten Mal überhaupt in einem Land der SEMED Region** stattfindet. Die Entscheidung als diesjährigen Tagungsort ein Land innerhalb der SEMED Region – welche gemeinsam mit der Türkei bereits rund ein Drittel des Gesamtportfolios der Bank ausmacht – auszuwählen, reflektiert die sich verändernden geographischen und operationellen Prioritäten der EBRD auf augenscheinliche Weise. Ägypten wurde – nach der Türkei – 2017 zum zweitgrößten Kunden der Bank.

Aus österreichischer Sicht besonders zu begrüßen und hervorzuheben ist hierbei auch der **Ansatz der Bank zur grünen**

**Wirtschaftstransformation** und ihr erhöhter **Fokus auf**

**Nachhaltigkeit** im Rahmen der Sustainable Development Goals (SDGs), der nicht zuletzt in der SEMED Region besonders deutlich zu Tage tritt.

2017 verzeichnete die EBRD in der **SEMED Region** einen Anteil von

ganzen **100 Prozent an grünen Investitionen**, wovon wiederum

rund **91 Prozent auf den Privatsektor** entfielen. **Insgesamt fielen**

**im Jahr 2017 43 Prozent aller Bankaktivitäten in den Bereich**

**der grünen Investitionen**, womit die Bank nicht nur deutlich vor allen

anderen internationalen Finanzinstitutionen liegt, sondern auch ihr

eigenes Ziel weit übertroffen hat – angestrebt war ursprünglich ein Anteil von 35 Prozent grünen Investitionen bis 2020.

Wir freuen uns, dass die EBRD durch ihren starken Fokus auf die Green Economy Transition (GET) und ihre gezielte Unterstützung von Projekten innerhalb dieses Rahmens wieder einen **sehr hohen**

**Transformations-Effekt erzielt hat (2017: 90 Prozent)**, und unterstützen das fortgesetzte Engagement der Bank im Bereich der nachhaltigen Energie, einschließlich der Energieeffizienz und erneuerbaren Energie, sowie in der Ausweitung der Aktivitäten der Bank auf den Bereich der Ressourceneffizienz. In Hinblick auf die Vorreiterrolle der EBRD auf dem Gebiet der Green Economy Transition sind wir zuversichtlich, dass die Bank auch in Zukunft die nötige Kapazität haben wird, aktuelle globale und regionale Herausforderungen wie den Klimawandel oder die Energiesicherheit zu meistern und ihrer Rolle als gut positionierte und flexible Bank weiterhin gerecht zu werden.

Wie bereits in den Vorjahren, hatte die EBRD **2017 ein sehr gutes Geschäftsjahr** und konnte mit einem jährlichen **Rekordinvestitionsvolumen von € 9,7 Mrd. (2016: € 9,4 Mrd.) für 412 Projekte** ihr hohes Niveau nicht nur halten, sondern sogar

übertreffen. Nicht zuletzt dieses erneute positive Ergebnis, eine starke Kapitalausstattung, umsichtiges Finanzmanagement, sowie die starke Unterstützung durch ihre Anteilseigner, sind Ausdruck der konstant guten Performance und hohen Qualität der Operationen der Bank, und bestätigen einmal mehr ihren Ruf als verlässlicher Partner. Auch 2017 bescheinigen wieder alle Rating Agenturen der EBRD erneut ein **Triple A Rating mit stabilem Ausblick** – eine Bestätigung ihrer hervorragenden finanziellen Aufstellung.

Das **Nettoeinkommen der Bank für 2017 betrug € 0,8 Mrd.** und ist – bedingt durch einen Rückgang beim Zinseinkommen – gegenüber 2016 leicht zurückgegangen. Wie bereits in der Vergangenheit, begrüßen wir die teilweise Verwendung des Nettoeinkommens für den Shareholder Special Fund, um diejenigen Länder mit den größten Transformationsherausforderungen zu unterstützen. Abgesehen davon, soll die Verwendung des Nettoeinkommens primär dazu dienen, die Reserven der Bank aufzubauen.

In Bezug auf den **Strategie- und Kapitalrahmen 2016-2020 der EBRD**, welcher in diesem Jahr in die Halbzeit geht, **begrüßen wir die Fortschritte des letzten Jahres**, in dem die Umsetzung des ersten

strategischen Implementierungsplan (SIP) vorbildlich weiter vorangeschritten ist. Wir sind zuversichtlich, dass die Bank diese Leistungserbringung auch im kommenden Jahr fortsetzen wird, und laden sie für die verbleibende Strategieperiode des gegenwärtigen Strategie- und Kapitalrahmens vor allem dazu ein, ihre Tätigkeit in den bereits bestehenden Einsatzländern der EBRD weiter auszubauen.

Wie bereits erwiesen, hat die Bank in ihren bestehenden Einsatzländern in den letzten Jahren Hervorragendes geleistet – nichtsdestotrotz ist der Übergang in vielen Einsatzgebieten, wie beispielsweise am Westbalkan, wo das Wachstum sich in den letzten Monaten aufgrund derzeit etwas schwieriger geopolitischer Umstände wieder verlangsamt hat, noch nicht abgeschlossen und die Bank wird weiterhin gebraucht. Wir würden daher eine **weitere Fokussierung auf die bestehenden Einsatzländer der EBRD begrüßen**, und sind davon überzeugt, dass ihr starkes Engagement insbesondere in den Bereichen grüne Transformation, Fremdwährungsfinanzierung und lokale Finanzmarktentwicklung die Regionen weiter stärken wird.

Gerade um auch in Zukunft ihre besondere Rolle innerhalb der internationalen Finanzinstitutionen beibehalten zu können, würden wir es

sehr begrüßen, wenn die EBRD weiterhin ihre **internen Prozesse stärken und neue Instrumente und innovative Produkte entwickeln** würde. Dies wird zum einen ihre Rolle als Bank mit speziellem Transformationsmandat, welches sie von den anderen internationalen Finanzinstitutionen abhebt, weiter festigen, zum anderen wird sie dadurch die neuen Herausforderungen ihrer Einsatzländer noch besser bewältigen können.

Wir begrüßen **zwei neue Mitglieder der Bank**, nämlich **Indien und Libanon**. Indien und die EBRD verbindet im Rahmen der Kofinanzierungen von Bankinvestitionen bereits seit langem eine Kooperation, und die bereits enge Beziehung zwischen den beiden Partnern wird durch die Mitgliedschaft Indiens weiter ausgebaut werden können. Der Libanon folgt Ägypten, Jordanien, Marokko und Tunesien als mittlerweile fünftes Mitgliedsland der SEMED Region nach. Mit der Mitgliedschaft des Libanon wird die Bank sowohl finanziell als auch operationell gestärkt und die Bank gewinnt einen wichtigen Kooperationspartner. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedsländern.

Lassen Sie mich noch auf einige Personalien kommen:

Ich möchte Herrn Fernando Pons als Vize-Präsident für Personalmanagement, Unternehmensdienstleistungen und Chief Administrative Officer willkommen heißen und ihm viel Erfolg in der Bank wünschen. Ebenfalls möchte ich Herrn Jürgen Rigterink als Ersten Vize-Präsidenten und Leiter der Kundenbetreuung in seiner neuen Funktion begrüßen und ihm viel Erfolg wünschen. Er übernimmt die Rolle von Herrn Philip Bennet, dem ich für seine Leistungen als Erster Vize-Präsident und Leiter der Kundenbetreuung danken und ihm alles Gute für seine Pensionierung wünschen möchte.

Abschließend möchte ich dem Management, der Bank und der gesamten Belegschaft der Bank für die ausgezeichnete Arbeit danken.

Zuletzt geht mein Dank geht auch an den Tagungsort am Toten Meer und das Land Jordanien für die erwiesene Gastfreundschaft und die Unterstützung bei der ausgezeichneten Organisation dieser Tagung.